

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
VERZEICHNIS DER VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN	15
VORBEMERKUNGEN	17
I. „Jesuitenkolleg“ – „Kolleg“	17
1. Verschiedene Verwendung der Begriffe	17
2. Definition der Begriffe	17
II. Sich wandelnder Baubestand der Jesuitenkollegien	17
EINLEITUNG	18
A. GRÜNDUNGSGESCHICHTE DES JESUITENORDENS	20
I. Vita des Ordensgründers – Ignatius von Loyola	20
1. Herkunft	20
2. Umkehr und Änderung der Berufspläne	20
3. Studien	20
II. Gründung des Jesuitenordens	20
1. Ignatius und die ersten Gefährten	21
2. Ordensgründung	21
3. Ignatius als erster Generaloberer des Ordens	21
4. Das Besondere der Neugründung	22
B. GRUNDBEGRIFFE IGNATIANISCHER SPIRITUALITÄT „OMNIA AD MAIOREM DEI GLORIAM – ALLES ZUR GRÖßEREN EHRE GOTTES“	23
I. Indifferenz	24
II. „Gott suchen und finden in allen Dingen“	24
III. Das Fällen von Entscheidungen	25
1. „Unterscheidung der Geister“	25
2. Entscheidungsfindung bei Ignatius von Loyola	25
C. DIE JESUITEN UND DIE GEGENREFORMATION	26
I. Zustand der katholischen Kirche im 15./16. Jahrhundert	26
II. Die Wittelsbacher und die Gegenreformation in Bayern	27
D. DIE AUSBILDUNG UND IHRE REFORMEN AN GYMNASIEN UND UNIVERSITÄTEN IM 16. JAHRHUNDERT	28
I. Die Ausbildungssituation des 16. Jahrhunderts	28
II. Ausbildungsreformen auf protestantischer Seite	28
III. Ausbildungsreformen auf katholischer Seite	28
E. DAS AUSBILDUNGSSYSTEM DER GESELLSCHAFT JESU UND IHRE TÄTIGKEIT IN GYMNASIEN, LYZEEN UND UNIVERSITÄTEN	30
I. Aufgaben der Gesellschaft Jesu	30
1. Der Gründungsauftrag des Ordens	30
2. Erweiterung der Aufgabenstellung der Gesellschaft Jesu	31
3. Der Bildungsauftrag des Ordens in seinen Satzungen	31
II. Gründung von Jesuitenkollegien und Seminarien/Konvikten	32
1. Jesuitenkollegien	32
2. Konvikte und Seminare	32

III. Die Arbeit der Gesellschaft Jesu auf dem Gebiet der Bildung	32
1. Ziel des Studiums	32
2. Studienplan – „Ratio Studiorum“	33
3. Aufbau des Ausbildungssystems und die Studieninhalte	34
<b>F. DIE KATHOLISCHE KIRCHE UND DIE KUNST IM 16. JAHRHUNDERT</b>	<b>36</b>
I. Konzil von Trient	36
II. Kardinal Borromeo	37
III. Kardinal Roberto Bellarmino SJ	38
IV. Kardinal Gabriele Paleotti	39
V. Zusammenfassung	39
<b>G. DAS BAUWESEN DER JESUITEN</b>	<b>40</b>
I. Bauvorschriften	40
1. Ignatius von Loyola und die Satzungen	40
2. Bauvorschriften in der Zeit nach Ignatius von Loyola	40
II. Der „Idealplan“ einer Jesuiten-Niederlassung	41
1. Begriffsklärungen	41
2. Die „ideale“ Architektur einer Jesuitenniederlassung	44
III. Voraussetzungen für die Errichtung von Bauten durch die Gesellschaft Jesu	47
1. Genehmigungsverfahren	47
2. Bauherren und Bauausführung	48
3. Foundation und Finanzierung von Ordensniederlassungen	48
<b>H. DIE ARCHITEKTUREN EINES JESUITEN-KOLLEGS UND IHRE FUNKTIONEN</b>	<b>50</b>
I. Baugeschichtliche Entwicklung der Jesuitenkollegien	50
II. Die wichtigsten Bauten eines Jesuitenkollegs	50
1. Kirche	50
2. Kolleg	50
3. Gymnasium, Lyzeum und Universität	51
4. Seminar	51
5. Kongregationssaal	52
6. Sonstige Bauten	53
<b>I. DIE ENTWICKLUNG UND BAUGESCHICHTE EINES JESUITENKOLLEGS AM BEISPIEL DER ORDENSNIEDERLASSUNG IN STRAUBING</b>	<b>54</b>
I. Geschichte der Jesuitenniederlassung in Straubing	54
II. Die „äusseren Funktionen“ des Jesuitenkollegs in Straubing	56
1. Personalstand der Ordenskommunität	57
2. Zahl der Schüler bzw. der Studenten des Jesuitenkollegs in Straubing	58
3. Seelsorgsarbeiten des Jesuitenkollegs in Straubing	59
III. Die Foundation und die Stiftungen für das Jesuitenkolleg in Straubing	59
IV. Die Pläne des Jesuitenkollegs in Straubing	64
1. Vier Grundrisse des Kollegs I und des Gymnasiums I (PLS 9758–9761)	64
2. Zwei Grundrisse des Jesuitenkollegs (PLS 9762–9763)	65
3. Zwei Grundrißpläne des Jesuitenkollegs von Fr. Johannes Hörmann SJ	66
4. Ein Blatt u. a. mit Grundriß und einem Seitenaufriß der Jesuitenkirche von Fr. Johannes Hörmann SJ	67
5. Perspektivische Ansicht des Jesuitenkollegs von Westen	67
V. Die Architekturen des Jesuitenkollegs in Straubing	67
1. Baugeschichte der Liebfrauenkirche	67
2. Baugeschichte des Kollegs	70

3. Baugeschichte des Gymnasiums	72
4. Baugeschichte des Seminars (ab 1725)	74
5. Baugeschichte des Kongregationsssaales	76
6. „Baugeschichte“ des Theaters	77
<b>VI. Die Aufhebung des Jesuitenkollegs in Straubing</b>	77
<b>K. DIE JESUITENKOLLEGIEN DER OBERDEUTSCHEN ORDENSPROVINZ</b>	78
<b>I. Die Oberdeutsche Provinz</b>	78
<b>II. Die Jesuitenkollegien der Oberdeutschen Provinz des Ordens</b>	78
<b>1. Altötting</b>	79
a. Informationen zur Stadt	79
b. Die städtebauliche Anlage von Altötting	79
c. Die Jesuiten in Altötting	80
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Altötting: Kirche – Kolleg – Seminar – Kongregationsaal	80
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Altötting	82
<b>2. Amberg</b>	83
a. Informationen zur Stadt	83
b. Die städtebauliche Anlage von Amberg	83
c. Die Jesuiten in Amberg	84
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Amberg: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationsaal	85
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Amberg	88
<b>3. Augsburg</b>	88
a. Informationen zur Stadt	88
b. Die städtebauliche Anlage von Augsburg	89
c. Die Jesuiten in Augsburg	89
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Augsburg: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationsaal – Aula/Theater	90
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Augsburg	93
<b>4. Brig/CH</b>	93
a. Informationen zur Stadt	93
b. Die städtebauliche Anlage von Brig/CH	93
c. Die Jesuiten in Brig/CH	94
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Brig/CH: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationsaal – Theater	95
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Brig/CH	96
<b>5. Burghausen</b>	97
a. Informationen zur Stadt	97
b. Die städtebauliche Anlage von Burghausen	97
c. Die Jesuiten in Burghausen	98
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Burghausen: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationsaal	99
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Burghausen	101
<b>6. Dillingen</b>	102
a. Informationen zur Stadt	102
b. Die städtebauliche Anlage von Dillingen	102
c. Die Jesuiten in Dillingen	103
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Dillingen: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationsaal	104
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Dillingen	108
<b>7. Eichstätt</b>	109
a. Informationen zur Stadt	109
b. Die städtebauliche Anlage von Eichstätt	110
c. Die Jesuiten in Eichstätt	110
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Eichstätt: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationsaal	111
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Eichstätt	114
<b>8. Ellwangen/Jagst</b>	115
a. Informationen zur Stadt	115
b. Die städtebauliche Anlage von Ellwangen/Jagst	115
c. Die Jesuiten in Ellwangen/Jagst	115
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Ellwangen/Jagst: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationsaal	116
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Ellwangen/Jagst	118

<b>9. Feldkirch/A</b>	120
a. Informationen zur Stadt	120
b. Die städtebauliche Anlage von Feldkirch/A	120
c. Die Jesuiten in Feldkirch/A	121
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Feldkirch/A:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	121
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Feldkirch/A	124
<b>10. Freiburg/Brsg</b>	124
a. Informationen zur Stadt	124
b. Die städtebauliche Anlage von Freiburg/Brsg.	125
c. Die Jesuiten in Freiburg/Brsg.	126
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Freiburg/Brsg.:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal – Universität	127
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Freiburg/Brsg.	143
<b>11. Fribourg/CH</b>	145
a. Informationen zur Stadt	145
b. Die städtebauliche Anlage von Fribourg/CH	145
c. Die Jesuiten in Fribourg/CH	146
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Fribourg/CH:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	147
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Fribourg/CH	150
<b>12. Bad Hall/A</b>	151
a. Informationen zur Stadt	151
b. Die städtebauliche Anlage von Bad Hall/A	151
c. Die Jesuiten in Bad Hall/A	152
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Bad Hall/A:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	153
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Bad Hall/A	155
<b>13. Ingolstadt</b>	156
a. Informationen zur Stadt	156
b. Die städtebauliche Anlage von Ingolstadt	157
c. Die Jesuiten in Ingolstadt	158
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Ingolstadt:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	159
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Ingolstadt	164
<b>14. Innsbruck/A</b>	166
a. Informationen zur Stadt	166
b. Die städtebauliche Anlage von Innsbruck/A	166
c. Die Jesuiten in Innsbruck/A	167
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Innsbruck/A:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	167
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Innsbruck/A	173
<b>15. Konstanz</b>	175
a. Informationen zur Stadt	175
b. Die städtebauliche Anlage von Konstanz	176
c. Die Jesuiten in Konstanz	176
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Konstanz:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	178
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Konstanz	179
<b>16. Landsberg/Lech</b>	180
a. Informationen zur Stadt	180
b. Die städtebauliche Anlage von Landsberg/Lech	181
c. Die Jesuiten in Landsberg/Lech	181
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Landsberg/Lech:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	182
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Landsberg/Lech	185
<b>17. Landshut</b>	186
a. Informationen zur Stadt	186
b. Die städtebauliche Anlage von Landshut	186
c. Die Jesuiten in Landshut	187
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Landshut:	
Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	188
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Landshut	192

<b>18. Luzern/CH</b>	193
a. Informationen zur Stadt	193
b. Die städtebauliche Anlage von Luzern/CH	194
c. Die Jesuiten in Luzern/CH	194
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Luzern/CH: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal – Theater	195
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Luzern/CH	200
<b>19. Mindelheim</b>	202
a. Informationen zur Stadt	202
b. Die städtebauliche Anlage von Mindelheim	203
c. Die Jesuiten in Mindelheim	203
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Mindelheim: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	203
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Mindelheim	206
<b>20. München</b>	207
a. Informationen zur Stadt	207
b. Die städtebauliche Anlage von München	209
c. Die Jesuiten in München	209
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in München: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	210
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in München	221
<b>21. Neuburg/Donau</b>	223
a. Informationen zur Stadt	223
b. Die städtebauliche Anlage von Neuburg/Donau	223
c. Die Jesuiten in Neuburg/Donau	224
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Neuburg/Donau: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	225
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Neuburg/Donau	229
<b>22. Porrentruy/CH</b>	230
a. Informationen zur Stadt	230
b. Die städtebauliche Anlage von Porrentruy/CH	230
c. Die Jesuiten in Porrentruy/CH	231
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Porrentruy/CH: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal – Theater	231
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Porrentruy/CH	234
<b>23. Regensburg</b>	235
a. Informationen zur Stadt	235
b. Die städtebauliche Anlage von Regensburg	236
c. Die Jesuiten in Regensburg	236
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Regensburg: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	238
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Regensburg	243
<b>24. Rottenburg</b>	245
a. Informationen zur Stadt	245
b. Die städtebauliche Anlage von Rottenburg	245
c. Die Jesuiten in Rottenburg	246
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Rottenburg: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	246
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Rottenburg	260
<b>25. Rottweil</b>	261
a. Informationen zur Stadt	261
b. Die städtebauliche Anlage von Rottweil	262
c. Die Jesuiten in Rottweil	262
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Rottweil: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	263
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Rottweil	266
<b>26. Solothurn/CH</b>	267
a. Informationen zur Stadt	267
b. Die städtebauliche Anlage von Solothurn/CH	268
c. Die Jesuiten in Solothurn/CH	268
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Solothurn/CH: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	269
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Solothurn/CH	273

27. Straubing	274
a. Informationen zur Stadt	274
b. Die städtebauliche Anlage von Straubing	275
c. Die Jesuiten in Straubing – siehe Kapitel I/I–III	280
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Straubing – Siehe Kapitel I/IV–V	280
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Straubing	280
28. Trento/I	281
a. Informationen zur Stadt	281
b. Die städtebauliche Anlage von Trento/I	284
c. Die Jesuiten in Trento/I	284
d. Die Bauten des Jesuitenkollegs in Trento/I: Kirche – Kolleg – Gymnasium – Seminar – Kongregationssaal	285
e. Die Lage des Jesuitenkollegs in Trento/I	288
<b>L. DIE BAUTÄTIGKEIT DER OBERDEUTSCHEN PROVINZ DER GESELLSCHAFT JESU</b>	289
I. Das für die Erarbeitung von Statistiken zur Verfügung stehende Material	289
1. Auswahlkriterien für die Daten	289
2. Schwierigkeiten bei der Aufnahme von Daten in die Statistiken	289
II. Statistiken zur Bautätigkeit der Oberdeutschen Ordensprovinz der Jesuiten	290
1. Tabelle A: Einzeldaten der Bautätigkeit der Oberdeutschen Ordensprovinz der Jesuiten in den Jahren 1556–1773	290
2. Tabelle B: „Gesamt-Fertigstellungsvolumen“ – Zusammenfassung der in Tabelle A gewonnenen Einzeldaten der Bautätigkeit der Oberdeutschen Ordensprovinz der Jesuiten in den Jahren 1556–1773	291
III. Graphiken zur Bautätigkeit der Oberdeutschen Ordensprovinz der Jesuiten in den Jahren 1556–1773	305
<b>M. ZUSAMMENFASSUNG</b>	313
I. Die urbanistische Situation der Jesuitenkollegien	313
II. Baugrund – Gebäude	313
1. Baugrund	313
2. Übernahme von bereits vorhandenen Bauten	313
III. Die Lage der Jesuitenkollegien, ihre Fundation und ihr Bauvolumen als Hinweis auf die politische und kirchenpolitische Bedeutung ihrer Gründer oder Stifter	314
1. Die Lage und Größe des Baugrundes eines Jesuitenkollegs	314
2. Der Zusammenhang zwischen den Intentionen der Jesuiten, den Intentionen der Gründer und Stifter von Jesuitenniederlassungen auf der einen und dem Bauvolumen und den Bauformen auf der anderen Seite	314
3. Die Bedeutung der Fundationen für die Entwicklung der Niederlassungen der Oberdeutschen Ordensprovinz	315
4. Lage und Bauvolumen der Jesuitenkollegien auf dem Hintergrund von Einwohner- und Schülerzahlen und der Anzahl der Mitglieder der Ordenskommunitäten	316
IV. Die Darstellung der Jesuitenkollegien der Oberdeutschen Provinz des Ordens in Stadt- und Einzel-Ansichten	317
1. Stadtansichten	317
2. Einzelansichten der Jesuitenkollegien	317
3. Die Darstellung der Jesuitenkollegien	318
<b>ANHANG I: BAUKAKTEN DES JESUITENKOLLEGS IN ROTTENBURG</b>	319
I. Bauakten: Bayer. Hauptstaatsarchiv, München – Dokumente I–XI	319
II. Bauakten: Österr. Staatsarchiv, Finanz- und Hofkammer-Archiv, Wien/A – Dokumente XVI–XVIII	343
<b>ANHANG II: MATERIALIEN ZU FÜNF BILDERZYKLEN MIT DARSTELLUNGEN DER JESUITEN-NIEDERLASSUNGEN DER OBERDEUTSCHEN PROVINZ DES ORDENS UND DER VERSUCH EINER DATIERUNG</b>	348

I. Die fünf Bilderzyklen mit Darstellungen der Jesuiten-Niederlassungen der Oberdeutschen Ordensprovinz	348
1. Zyklus 1 – Rom	348
2. Zyklus 2 – Dillingen	349
3. Zyklus 3 – Gemälde aus dem Besitz des Bayerischen Nationalmuseums und der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen in München	349
4. Zyklus 4 – Gabriel Bodenehr	350
5. Zyklus 5 – Gemälde aus dem Besitz des Fürstenhauses Esterházy de Galánta bzw. der Städtischen Kunstsammlungen Augsburg	351
II. Tabelle der fünf Bilder-Zyklen der Oberdeutschen Ordensprovinz	352
III. Vergleich der Bilderzyklen 1–5 unter Berücksichtigung der Baudaten der jeweils dargestellten Jesuitenniederlassungen	353
1. Altötting	353
2. Amberg	353
3. Augsburg	353
4. Brig/CH	353
5. Burghausen	354
6. Dillingen	354
7. Eichstätt	354
8. Ellwangen/Jagst	354
9. Feldkirch/A	355
10. Freiburg/Brsg.	355
11. Fribourg/CH	356
12. Bad Hall/A	356
13. Ingolstadt	357
14. Innsbruck/A	357
15. Konstanz	357
16. Landsberg	357
17. Landshut	358
18. Luzern/CH	358
19. Mindelheim	359
20. München	359
21. Neuburg/Donau	364
22. Porrentruy/CH	364
23. Regensburg	365
24. Rottenburg	365
25. Rottweil	365
26. Solothurn/CH	366
27. Straubing	366
28. Trento/I	367
29. Biburg	367
30. Ebersberg	369
31. Helmersperg	371
32. Kaufbeuren	372
33. Münchsmünster	373
34. Ölenberg/F	375
35. Oettingen/Ries	376
36. St. Morand/F	380
37. Sion/CH	383
IV. Sechs Tabellen für eine Datierung der vier Bilderzyklen	384
V. Auswertung der Tabellen 1–5 und Versuch einer Datierung der vier Bilderzyklen	394
1. Zyklus 1 – Rom – Tabelle 2	394
2. Zyklus 2 – Dillingen – Tabelle 3	394

3. Zyklus 3 – München – Tabelle 4	394
4. Zyklus 4 – Gabriel Bodenehr – Tabelle 5	394
5. Zyklus 5 – Esterházy – Tabelle 6	394
<b>VI. Die Abhängigkeit der fünf Bilderzyklen voneinander – Tabelle 1</b>	<b>394</b>
1. Tabelle über die Abhängigkeiten der vier Bilderzyklen	395
2. Zyklus 1 – Rom	395
3. Zyklus 2 – Dillingen	396
4. Zyklus 3 – München	396
5. Zyklus 4 – Gabriel Bodenehr	396
6. Zyklus 5 – Esterházy	396
<b>VII. Die unbekanntenen Künstler der Bilder-Zyklen 1, 2 und 3</b>	<b>397</b>
1. Zyklus 1 – Rom	397
2. Zyklus 2 – Dillingen	397
3. Zyklus 3 – München und Zyklus 5 – Esterházy	398
<b>ANHANG III: MATERIALIEN ZU DEN JESUITENKOLLEGIEN DER OBERDEUTSCHEN PROVINZ DES ORDENS</b>	<b>399</b>
<b>VERZEICHNIS I: MATERIALIEN ZU DEN 28 JESUITENKOLLEGIEN DER OBERDEUTSCHEN PROVINZ DES ORDENS</b>	<b>399</b>
I. Art der Materialien	399
II. Materialien zu den 28 Jesuitenkollegien der Oberdeutschen Provinz des Ordens	401
1. Altötting	401
2. Amberg	402
3. Augsburg	404
4. Brig/CH	406
5. Burghausen	407
6. Dillingen	409
7. Eichstätt	413
8. Ellwangen/Jagst	414
9. Feldkirch/A	416
10. Freiburg/Brsg.	417
11. Fribourg/CH	418
12. Bad Hall/A	420
13. Ingolstadt	421
14. Innsbruck/A	425
15. Konstanz	428
16. Landsberg/Lech	429
17. Landshut	431
18. Luzern/CH	432
19. Mindelheim	435
20. München	436
21. Neuburg/Donau	444
22. Porrentruy/CH	446
23. Regensburg	447
24. Rottenburg	449
25. Rottweil	450
26. Solothurn/CH	451
27. Straubing	453
28. Trento/I	455
<b>VERZEICHNIS II: GESAMTVERZEICHNIS DER LITERATUR</b>	<b>457</b>
<b>ANMERKUNGEN</b>	<b>472</b>
<b>NACHWORT</b>	<b>534</b>